Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber 9

Peter Birle/Manfred Mols

Staat, Gewerkschaften und Unternehmer in Lateinamerika: Sozialpartner von morgen?

1. Sozialstaat und Demokratie gehören zusammen 11

2. Der neue Diskurs: Ökonomischer Liberalismus und politische Demokratie 14

3. Gewerkschaften und Staat 16

4. Staat und Unternehmer 24

5. Das Dreiecksverhältnis zwischen Gewerkschaften, Unternehmern und Staat 33

6. Auf dem Weg zu einer neuen Sozialpartnerschaft? 35

Hartmut Grewe (unter Mitarbeit von Héctor Palomino)

Vom Peronismus zum Menemismus: Argentiniens Gewerkschaftssystem im Umbruch

1. Grundzüge der politischen Geschichte Argentiniens: Expansion und Stagnation 41

1.1 Einwanderung und sozioökonomischer Wandel des Landes 41

1.2 Der Einfluß des Peronismus auf Wirtschaft und Politik: Die zentrale Rolle der Gewerkschaften 48

1.3 Militärregime im Kampf gegen die peronistischen Gewerkschaften und den politischen Terrorismus: Der „Schmutzige Krieg" (1976–83) 53

2. Wiedereinführung demokratischer Verhältnisse (1983–89): Dauerkonflikt zwischen Staat und Gewerkschaften 57

2.1 Das Erbe der Diktatur: Wirtschaftskrise und soziale Verwerfungen 57

2.2 Der vergebliche Versuch einer Gewerkschaftsreform durch Druck „von außen" (1984) 60

2.3 Die Reorganisation des Gewerkschaftssystems: Institutionen und Strukturen 63

2.4 Anti-Inflationspolitik und gewerkschaftliche Reaktionen 69

2.5 Doppelrolle der CGT: Opposition als Gewerkschaftszentrale und als Parteiersatz 77

3. Bilanz der Alfonsín-Ära aus der Sicht der Gewerkschaften: Bessere Erfolgsaussichten unter einer peronistischen Regierung? 84

3.1 Kollektivverhandlungen: Alternative oder Notwendigkeit? 85

3.2 Prolog zum Wahlkampf: Kandidatenauslese der Peronisten 89
3.3 Wahlsieg des Peronismus: Carlos Menem als Staatspräsident 94
3.4 Machtbeteiligung der Gewerkschaften und erneute Spaltung der CGT ... 96

4. Argentiniens Gewerkschaftssystem im Umbruch 100
4.1 Drei Jahre Reformen – Schlag auf Schlag gegen den „Gewerkschaftsstaat" . 100
4.2 Gründung eines alternativen Dachverbands (1992) 104
4.3 Widerstände gegen ein neues „Gewerkschaftsgesetz" und eine Reform der „Obras Sociales": Die Rolle der „Gewerkschaftsabgeordneten" 105
4.4 Ein neues Rollenverständnis für die Gewerkschaften? 110
4.5 Spaltungstendenzen und Absetzbewegungen im Dachverband 116

5. Carlos Menem: Erneuerer oder Überwinder des Peronismus? 119

Anhang: 122

H. C. F. Mansilla (unter Mitarbeit von Hartmut Grewe)

Die bolivianische Gewerkschaftsbewegung: Im antiquierten Klassenbewußtsein verhaftet

1. Das Wirtschafts- und Sozialsystem und die Gewerkschaftsbewegung 127

2. Zur Geschichte der Gewerkschaftsbewegung und zur politischen Kultur Boliviens 132

3. Die Entwicklung der COB seit 1982 141

4. Identitätskrise der COB und Eintritt neuer Mitgliedergruppen (Kleinbauern und Informelle) 145

5. Interne Demokratie und gewerkschaftliche Binnenstrukturen 152

6. Gewerkschaften und politische Parteien 161

7. Beziehungen zu politischen und gesellschaftlichen Institutionen 166

8. Politische und arbeitsrechtliche Aspekte der Arbeitnehmer-/Arbeitgeber-Beziehungen 168

9. Perspektiven der Gewerkschaftsbewegung angesichts der Herausforderung durch die informelle Wirtschaft 172

10. Nachtrag: Ergebnisse der Präsidentschaftswahlen von 1993 174

Anhang: 176

Gilberto Calcagnotto (unter Mitarbeit von Laís Abramo und Malva Espinosa)

Brasiliens Gewerkschaften zwischen Neoliberalismus und Neokorporatismus

1. Einleitung 187
1.1 Von „anarchistischen" zu „authentischen" Gewerkschaften 191

1.2 Patrimonialordnung und Korporatismus 196

2. Politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Gewerkschaftssystems . 199
2.1 Der politische Rahmen: Von der Oligarchie zur Demokratie 199
2.2 Die Verrechtlichung der Arbeitsbeziehungen 204
2.3 Rechtliche Rahmenbedingungen gewerkschaftlichen Handelns 208

3. Soziokökonomische Rahmenbedingungen: Modernisierung im Zeichen von Wirtschafts- und Gesellschaftskrise 215
3.1 Wirtschaftssektoren und Unternehmensstrukturen: Vom Wirtschaftswunder zur Dauerkrise 216
3.2 Gespaltener Arbeitsmarkt: Informeller Sektor und sektorales Lohngefälle 222
3.3 Wirtschaftskrise und Gewerkschaftsbewegung 229

4. Die „Neue Gewerkschaftsbewegung" als politische Kraft im Redemokratisierungsprozeß 231
4.1 Der autoritäre Staat und die Legitimitätskrise der offiziellen Gewerkschaften 234
4.2 Streiks als Zeichen des politischen Aufbegehrens der Gewerkschaftsbasis (1978–80) 240
4.3 Die Gewerkschaftsbewegung während der Rezession (1981–83) 248
4.4 Reaktivierung der Gewerkschaften und ihr Kampf für die Demokratie und eine neue Verfassung (1985–90) 251
4.5 Die politische Krise der Regierung Collor und ihre institutionelle Lösung .. 258

5. Parallele Gewerkschaftsstrukturen: „Staatsgewerkschaften" und „Neue Gewerkschaftsbewegung" im Widerstreit 262
5.1 Korporatismus und Neue Gewerkschaftsbewegung 262
5.2 Neue Gewerkschaftsbewegung und Reform der korporatistischen Arbeitsgesetzgebung 264
5.3 Organisationsprobleme im Zeichen eines gewerkschaftlichen Pluralismus 268
5.4 Die Gewerkschaftszentralen: Organisationsstrukturen und ideologisches Profil 281
5.5 Gewerkschaftlicher Pluralismus und Politik 292

6. Perspektiven zur Überwindung der zwischengewerkschaftlichen Konkurrenz? 296

Jaime Ensignia (unter Mitarbeit von Hartmut Grewe)

Das schwere Erbe der Stroessner-Diktatur: Die paraguayische Gewerkschaftsbewegung vor dem Neubeginn

1. Einleitung 299

2. Historische Wurzeln der paraguayischen Gesellschaft 302

3. Geschichte der paraguayischen Gewerkschaftsbewegung bis 1954 305

4. Die Gewerkschaftsbewegung in der Ära der Stroessner-Diktatur (1954–1989) 311
4.1 Politisch-institutionelle und arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen 311
4.2 Wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen 314
4.3 Korporative und oppositionelle Gewerkschaften 317

5. Ein neues Szenarium für die Gewerkschaftsbewegung 319
5.1 Der Staatsstreich vom 2./3. Februar 1989 319
5.2 Rasantes Wachstum der Gewerkschaftsbewegung 321
5.3 Die Dachverbände der Gewerkschaften 322

6. Das Gewerkschaftssystem im Umbruch 329
6.1 Die Notwendigkeit einer Reform der Arbeitsgesetzgebung 329
6.2 Die Rolle der Gewerkschaften als Interessenvertretung und/oder als politischer Akteur 333
6.3 Die Außenbeziehungen der Gewerkschaften 335

7. Chancen und Risiken der paraguayischen Gewerkschaftsbewegung 340
8. Nachtrag: Ergebnisse der Präsidentschafts- und Kongreßwahlen 1993 344

Detlef Nolte (unter Mitarbeit von Marta Licio)

Die Gewerkschaftsbewegung in Uruguay: Rückzugsgefechte oder Vorwärtsstrategie?

1. Zur Geschichte der uruguayischen Gewerkschaftsbewegung 349
1.1 Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Uruguays vor 1930 349
1.2 Die Formierungsphase der uruguayischen Gewerkschaften 351
1.3 Der „Battlismo": Die Entstehung des uruguayischen Sozialstaates 356
1.4 Die Phase der Importsubstituierung in den 30er und 40er Jahren und der „Neo-Battlismo" in der Sozialpolitik 360
1.5 Wirtschaftliche Stagnation und politische Krise: Merkmale der uruguayischen Malaise (1957–1973) 367
1.6 Die Gewerkschaften in der Phase des Zusammenbruchs der Demokratie (1968–1973) 377
1.7 Die Phase der Militärherrschaft (1973–1984) 378
1.8 Die Gewerkschaften im Übergangsprozeß (1980–1984): Vom PIT zur PIT-CNT 382

2. Die Rolle der Gewerkschaften im politischen System und im Prozeß der Konsolidierung der Demokratie 385
2.1 Politisches System und politische Akteure nach der Redemokratisierung (1985–1992) 385
2.2 Sozioökonomische Rahmenbedingungen 392
2.3 Organisatorischer Rahmen und Selbstverständnis der Gewerkschaftsbewegung 400
2.4 Gewerkschaften in Gesellschaft und Politik 410
2.5 Tarifverhandlungen und staatliche Einkommenspolitik 418
2.6 Arbeitskonflikte und neue Tendenzen in den Arbeitsbeziehungen 427

3. Entwicklungsperspektiven 432

Anhang

– Abkürzungsverzeichnis 437
– Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen 443
– Literaturverzeichnis 446
– Biographische Angaben zu den Autoren und Herausgebern 471